

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2022/2023 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Master Raumplanung	Zeitraum (von bis):	September 2022 bis Januar 2023
Land:	Portugal	Stadt:	Aveiro
Universität:	Universidade de Aveiro	Unterrichts- sprache:	Englisch und Portugiesisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:			X		
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Ich habe mich ca. ein halbes Jahr im Voraus mit einem Auslandssemester beschäftigt. Der Zeitpunkt der Bewerbung lag ca. im Dezember, unabhängig davon ob man im Sommersemester oder im Wintersemester gehen will. Mein Motivationsschreiben habe ich an den Erasmusverantwortlichen meiner Fakultät geschickt. Anfang bis Mitte Januar bekommt man dann bescheid, ob man den Platz erhalten hat. Bei uns gab es dazu ein Losverfahren. Für die Uni in Aveiro musste ich keine separate Bewerbung schreiben sondern nur Unterlagen ausfüllen und einreichen. Mein Learning Agreement und die Kurse habe ich mir im Vorfeld selber mit Hilfe der Website zusammen gestellt. Dort kann man alle Kurse einsehen. Bei Fragen steht der Koordinator der Universität zur Verfügung und man kann auch vor Ort noch die Kurse ändern.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die Förderung von Erasmus hat man für maximal 4 Monate erhalten. Insgesamt habe ich pro Monat 790€ erhalten, da ich zusätzlich zu dem normalen Erasmussatz noch 250€ pro Monat erhalten habe, da ich Erstakademiker in meiner Familie bin. Informiert euch daher rechtzeitig, welche Zusatzförderungen ihr noch erhalten könnt. Mit dem Geld kommt man gut zurecht. Es ist aber trotzdem nicht verkehrt, wenn man selbst noch etwas an erspartem hat oder von den Eltern unterstützt wird, vor allem wenn man noch etwas reisen will in Portugal. Die Miete liegt zwischen 200-400€ Euro, wenn man in einer WG lebt. Die Preise für Lebensmittel sind meist ein wenig günstiger als in Deutschland. Alkohol und Essen gehen ist deutlich günstiger als in Deutschland.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Als EU-Bürger reicht ein Ausweis um nach Portugal einzureisen.

Ich habe im Sommer vor meinem Aufenthalt den A1 Portugiesisch Kurs der TU besucht. Diesen habe ich allerdings nicht beendet und mehr als ein paar Grundkenntnisse habe ich auch nicht daraus mitgenommen. Ich würde euch dennoch empfehlen diesen oder einen anderen Kurs vorab zu besuchen. Alternativ können auch Sprachen-Apps wie babbel helfen. Ich habe in Aveiro nochmal einen A1 Kurs besucht und konnte danach etwas portugiesisch sprechen und einiges verstehen. Vor allem gängige Begriffe und Small-talk funktioniert danach.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit dem Flieger von Köln nach Porto geflogen. Man kann aber auch gut nach Lissabon reisen. Von Porto habe ich die Metro zur Station Porto-Campanha genommen. Von dort bin ich dann mit dem Zug nach Aveiro weitergefahren. Ich würde euch empfehlen die Comboios de Portugal App runterzuladen. Mit dieser könnt ihr problemlos online Zugtickets kaufen. Die Karten für die Regionalzüge kann man nur vor Ort kaufen oder am Ticketautomat. Man kommt für ca. 3,50€ von Campanha nach Aveiro mit dem Regionalzug. Ich habe dann vor Ort einen Termin mit meinem Koordinator gemacht und mit ihm mein Learning Agreement besprochen. Die orientation week organisiert von Erasmus würde ich auf jeden Fall empfehlen mitzumachen, denn dort lernt man viele Leute kennen die einen durch die Zeit begleiten. Die Stadt lernt man so zudem auch gut kennen und nimmt an einigen Aktivitäten teil. Ich empfehle euch auf jeden fall, euch vorab um eure ESN-Karte zu kümmern und euch die Kartenummer abzuspeichern. Die benötigt ihr nämlich für die Buchung sämtlicher Erasmus-Aktivitäten. Die Plätze für diese Aktivitäten (auch die orientation week) sind begrenzt und ihr solltet vorab bezahlen, um euren Platz zu sichern (gut, wenn ihr dazu eine Kreditkarte habt).

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Du hast die Möglichkeit, dich vorab um einen Buddy vor Ort zu bewerben. Dieser wird dir dann vor der Ankunft zugeteilt und du hast die Möglichkeit ihr/ihm Fragen zu stellen. Auch während deines Aufenthalts steht dein Buddy dir zur Seite. Ich habe nicht viel Kontakt zu meinem Buddy gehabt, kenne aber ein paar die ein gutes Verhältnis hatten. Das war jeoch eher selten und hängt auch vom Engagement deines Buddys ab. Zu Beginn habe ich mich mit meinem Koordinator getroffen und mit ihm letzte Fragen, Probleme und das Learning Agreement besprochen. Es gibt einige Mensen am Campus die man nutzen kann. Dort kann man günstig Mittag- und Abendessen. Das Essen ist nicht das beste und es dauert teilweise sehr lange, bis man sein Essen hat. Hier sollte man also ein wenig Zeit einplanen. 1 Stunde zwischen Vorlesungen reicht da teilweise nicht aus.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Meine Vorlesungen waren im Prinzip kleine Seminare mit i.d.R. maximal 10-15 Leuten, teilweise auch weniger. Alle meine Seminare wurden sowohl auf portugiesisch als auch auf englisch gehalten, der Professor ist meist zwischen den Sprachen gewechselt und hat alles zweimal erklärt. Dies ist mit der Zeit etwas anstrengend, stellt aber einen Kompromiss dar, da viele Portugiesische Studenten nicht (gerne) englisch sprechen. In zwei Kursen habe ich jeweils einen kurzen Test schreiben müssen und je zwei Präsentationen gehalten sowie jeweils ein Poster abgeben müssen. Daraus ergibt sich dann am Ende eine Gesamtnote. In einem Kurs durfte ich ein Essay schreiben, was den Abgabeleistungen an der TU ähnelt. Im Sprachkurs mussten wir zwei Klausuren schreiben und eine mündliche Präsentation halten. In zwei Kursen mussten wir zudem Gruppenarbeiten machen. Wenn du in einer Gruppe mit Portugiesen bist, kann die Sprachbarriere manchmal hinderlich sein, weil diese wie gesagt oft nicht gerne Englisch sprechen oder es nicht so

gut können. Das regelt sich aber meistens und du kannst deine Parts auf Englisch machen und halten. Gruppenarbeiten sind ein großer Bestandteil des Studiums dort. Die Professoren sind meist sehr entspannt, hilfsbereit und flexibel, auch was Abgaben und Fristen angeht. Insgesamt fand ich das Studienangebot im Wintersemester nicht so gelungen und hatte das Gefühl vieles schon durch mein Studium in Dortmund zu wissen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Wohnungen findet man am besten über Facebook, dort gibt es offizielle Gruppen in die man Gesuche reinschreiben kann, wo aber teilweise auch Angebote drin stehen. Kümmert euch am besten rechtzeitig vorher um eine Wohnung, denn die Wohnungslage ist dort relativ angespannt. Seid zudem trotzdem vorsichtig vor Betrügern.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Essen gehen ist deutlich günstiger als in Deutschland. Lebensmittel sind etwas günstiger als in Deutschland.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Die meisten Wege in Aveiro kannst du zu Fuß bewältigen. Manche haben sich vor Ort auch ein Fahrrad gekauft. Zum Strand kannst du den Bus nehmen oder dir ein Uber (ca. 10€) rufen. Wir sind so gut wie nie Bus gefahren sondern haben uns immer ein Uber geteilt. Wann der Bus kommt ist in Aveiro (oder Portugal generell) nämlich nie so sicher und manchmal auch eher zufällig. Nach Porto kostet der günstigste Zug 3,50€ (es gibt auch einen "schnelleren" der ist aber deutlich teurer und du sparst nur 20min). Nach Lissabon kostet der Zug ca. 20€. Je nachdem wie früh du buchst kann es aber auch deutlich günstiger sein (ca. 8-10€). Gib bei der Buchung dein Alter an (youth discount) dann sparst du nochmal etwas Geld.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Du kannst Sport über die Uni machen und dort auch ein Gym besuchen (welches allerdings eher spärlich eingerichtet und dafür sehr teuer ist). Die Surfschule secret surf bietet vergünstigt für Erasmus Studenten surf Stunden an (10€). Zudem wirst du mit dem Shuttle abgeholt und zurück gebracht. Da die Plätze begrenzt sind, frage am besten den Surflehrer nach der Website. Dort kannst du dich einfach online für die Kurse anmelden.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Es gibt große Supermärkte, in denen man fast alles bekommt, was es auch in Deutschland gibt. Ich habe immer im pingo doce gekauft, der ist etwas kleiner, aber man findet dort alles. Ich empfehle euch die blauen Kanister dort zu kaufen, die kann man wiederauffüllen und man zahlt so nur 48ct für 6l Wasser. Sehenswürdigkeiten gibt es in Aveiro nicht viele. Eine beliebte Bar ist Mercado Negro, welches in einem normalen Wohnhaus liegt und ein beliebter Treffpunkt für Erasmus Studenten ist. Auch der Irish Pub oder das Cafe Central sind gute Möglichkeiten. Erasmus Partys finden vor allem im Maravilhas oder Dokk's Club statt. Freitags ist meist Party im Sal Club, bei dem Frauen freien Eintritt haben und für Männer ein Mindestverzehr von 5€ gilt (als Erasmus Student). Die Partys in Portugal starten meist erst so richtig gegen 1 Uhr. Ausflüge werden meist durch Erasmus organisiert.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich konnte normal mit meinem deutschen Vertrag mein Handy weiternutzen. Das geht allerdings in den meisten Fällen nur für 4 Monate, da dann das EU-Roaming nicht mehr kostenfrei ist. An der Uni gibt es WLAN über den Eduoram Account. Ich habe die Versicherung beim DAAD abgeschlossen in der sowohl Kranken- als auch Unfallversicherung enthalten sind. Ihr könnt dort i.d.R. mit eurer normalen Bankkarte bezahlen und Geld abholen. Ich würde euch trotzdem empfehlen eine Kreditkarte mitzunehmen. Meist braucht man in Portugal kein Bargeld, da so gut wie alles mit Bargeld bezahlt werden kann. Einige Ausnahmen gibt es trotzdem (surfen, Fahrradverleih), weshalb es sich lohnt, etwas Bargeld dabei zu haben oder abheben zu können.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)